



Haushalt 2011: EP legt seine Prioritäten fest

Jugend, Forschung und Wirtschaft sollen die Schwerpunkte des EU-Haushalts 2011 bilden, so das Europäische Parlament in einer am Donnerstag angenommenen Resolution. Das EP ist die erste EU-Institution, die Stellung zum Haushalt 2011 bezieht. Die Abgeordneten drängen auch auf eine Überprüfung des mehrjährigen EU-Finanzrahmens und fordern wiederholt ihre stärkere Einbeziehung in den Aufbau des Europäischen Auswärtigen Diensts.

Bei der Überwindung der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise müsse besonderes Augenmerk auf die Jugend gelegt werden, so die Abgeordneten. Beispielsweise müsse ihnen der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert werden. Das Parlament schlägt unter anderem Maßnahmen zur Förderung des Sprachenlernens und ein neues spezifisches Programm „Erasmus Erstanstellung“ zur Förderung der Mobilität vor.

EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski unterstützte während der Debatte am Mittwoch den Vorschlag, Jugendliche zu einem Schwerpunkt des Haushalts 2011 zu machen. Am 27. April wird die Kommission den Haushaltsvorentwurf 2011 verabschiedet. Das ist der erste formale Schritt im Haushaltsverfahren. Die Kommission wird ihren Vorschlag noch am selben Tag dem parlamentarischen Haushaltsausschuss vorstellen.

Wirtschaftliche Erholung

Um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen soll die EU mehr Geld für Forschung und Innovation, insbesondere im Bereich "grüne" Technologien, sowie für Pilotprojekte kleiner und mittelständischer Unternehmen in ländlichen Gebieten bereitstellen, verlangt das EP.

Das Haushaltsverfahren 2011 ist das erste Verfahren, bei dem das Parlament gemeinsam mit dem Rat über den gesamten Haushalt, einschließlich der Ausgaben für die Agrarpolitik, entscheidet. Die Abgeordneten heben in diesem Zusammenhang die Bedeutung einer "wettbewerbsfähigen Landwirtschaft hervor, die in der Lage ist, die neuen ökologischen Herausforderungen im Anschluss an Kopenhagen zu bewältigen".

Europäischer Auswärtiger Dienst

Das Parlament will das Haushaltsverfahren außerdem nutzen, um mehr Einfluss auf die Formierung des neuen Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) zu nehmen. Die am Donnerstag angenommene Entschließung hält fest, dass "die Mitwirkung des Parlaments an der Gestaltung und der Verwaltung der Außenbeziehungen der EU zu stärken sind und eine Prüfung des Haushaltsplans des EAD und die Haushaltskontrolle uneingeschränkt wahrgenommen werden".

Bewertung des mehrjährigen Finanzrahmens

Das Parlament fordert die Kommission darüber hinaus auf, noch vor dem Sommer eine Halbzeitbilanz (für den Zeitraum 2007-2013) des mehrjährigen Finanzrahmens der EU vorzulegen. Diese Überprüfung, auf die das Parlament bereits seit längerer Zeit drängt, stellt nach Ansicht der Abgeordneten "eine absolute Notwendigkeit" dar, da der bisherige Finanzrahmen es der "EU nicht gestattete, angemessen und zufriedenstellend auf verschiedene Herausforderungen zu reagieren, die sich in den jüngsten Jahren gestellt haben".

Pressemitteilung

Schließlich betonen die Abgeordneten, dass sowohl die Qualität der legislativen Arbeit als auch die effektive Funktionsweise des Vertrags von Lissabon Prioritäten des Parlaments für 2011 sind.

Der Bericht von Sidonia Elżbieta JĘDRZEJEWSKA wurde mit 558 Ja-Stimmen bei 48 Gegenstimmen und 16 Enthaltungen angenommen; der Bericht von Helga TRÜPEL wurde durch Handzeichen angenommen.

Berichterstatterinnen: Sidonia Elżbieta JĘDRZEJEWSKA (EVP, PL) - Kommissionshaushalt; Helga TRÜPEL (GRÜNE/EFA, DE) - Haushalte anderer Institutionen

Debatte: Mittwoch, 24. März 2010

Abstimmung: Donnerstag, 25. März 2010

Verfahren: Entschließung

Kontakt :

Constanze BECKERHOFF

DE

Pressedienst (Brüssel)

BXL: (+32) 2 28 44302

STR: (+33) 3 881 73780

PORT: (+32) 498 98 35 50

EMAIL: presse-de@europarl.europa.eu

Ayla Sultan CICEK

DE

Pressedienst (Brüssel)

BXL: (+32) 2 28 41009

STR: (+33) 3 881 74005

PORT: (+32) 498 98 13 37

EMAIL: presse-de@europarl.europa.eu

Jens POTTHARST

Berlin

Pressedienst (Berlin)

STR: (+33) 3 881 64025

PORT: (+49) 015 11 72 57 196

EMAIL: jens.pottharst@europarl.europa.eu

ADDINFO: (+49) 30 22 80 12 00

Georg PFEIFER

Vienna

Pressedienst (Wien)

STR: (+33) 3 881 74848

PORT: (+43) 699 104 68 901

EMAIL: georg.pfeifer@europarl.europa.eu

ADDINFO: (+43) 1 51 61 72 06

Sara AHNORG

BUDG

Pressedienst (Brüssel)

BXL: (+32) 2 28 34018

STR: (+33) 3 881 72420

PORT: (+32) 498 98 13 36

EMAIL: budg-press@europarl.europa.eu